



Kästehaus mit Brockenblick

Kästehaus mit Brockenblick. Foto: Sammlung Peter Stecher

lossparens 7.000 € an drei Kindertagesstätten und vier Schulen im Stadtteil Oker aus.

6. Berggasthaus Käste

Nachdem das im Herbst 1928 seiner Bestimmung als Berggasthaus übergebene Kästehaus – eine Bewirtschaftung in noch bescheidenem Umfang – nach Bündheim eingemeindet wird, erhebt der Ortsrat von Oker hiergegen Protest. Durch eine Verordnung vom 15. September 1932 – in Anlehnung an die §§ 12 und 19 der Landgemeinde-Ordnung vom 15. November 1924 – wird das Kästegebiet von der Forstgemarkung Harzburg II abgetrennt und dem Gemeindebezirk Oker zugelegt. Der damalige Eigentümer Schweimler hat die Bewirtung der Wanderer dem Gastwirt Kärk übertragen. Vorübergehend wird das Kästehaus bis 1929 zum gemeindefreien Gebiet erklärt, aber während der folgenden Kriegsjahre aus Gründen der Bewirtschaftungsmaßnahmen als Exklave an Oker übertragen mit der Folge, dass die Gemeindesteuern dorthin zu entrichten sind.

Keine Befürwortung zur finanziellen Unterstützung durch den Stadtrat findet das Ansinnen, eine Schwebbahn von Romkerhalle zu den Ahrensberger Klippen zu errichten (1956)

bzw. eine Sesselschwebbahn von der 4. Fabrik zu den Kästeklippen (1955).

1968 entbrennt ein Disput zwischen dem Kästewirt, dem Forstamt, der Stadt Oker und dem Landkreis Wolfenbüttel über die Schneeräumung der Kästestraße. Die Stadt lehnt die Räumung wegen der steilen Anstiege und dem beengten Fahrweg ab, andererseits sieht die Stadt die Forstverwaltung in der Pflicht. 1969 wird vom Landkreis Wolfenbüttel entschieden, dass das Staatliche Forstamt Oker/Harzburg die Stadt Oker nicht in die Pflicht nehmen kann, für die Schneeräumung der von Oker ausgehenden Kästestraße zu sorgen.

Nach dem Besitzerwechsel im Herbst 1967 übernimmt der neue Wirt Hilmar Windel das Kästehaus und modernisiert das Haus kontinuierlich. Die Zeiten der Trinkwasserversorgung durch Tankwagen von der Hutbergquelle gehören der Vergangenheit an: Eine eigene Leitung wird verlegt. Eine Zentralheizung wird installiert und die Gästezimmer neu eingerichtet. Der Strom wird aus dem Okertal über eine Freileitung bezogen.

Seit 17. September 1973 wird das Kästegebiet wieder der Gemarkung Bündheim zugeschlagen und politisch der Stadt Bad Harzburg zu-